

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 18. 5. 1891

Verehrtester! Eben habe ich Ihr »Denksteine« gelesen. Ich muss es Ihnen sagen, wie entzückt und begeistert ich davon bin. Viele zwar werden Sie nicht verstehen, und das sind die Männer, welche die Frauen, die wir lieben, zu Fall gebracht und gedankenlos besessen, – und was noch schmerzlicher ist – die Weiber selbst.
5 Wer doch auch so ruhig »Dirne« sagen könnte, und sich wegwenden.
Ich habe bisher gefunden, dass das erste leichter war, als das zweite.
Noch einmal, das Stück hat mir in's Herz gegriffen, und seien Sie mir bedankt und handgeschüttelt.

Ihr

10 Felix Salten

18/5. 91

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 566 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »2«

Erwähnte Entitäten

Werke: Denksteine
Orte: Wien